

IX: Wie wollen wir uns künftig ernähren?

Gott ist jetzt wohlwollend gegenwärtig.

Bibel:

Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. (Markus 7,15)

Anstöße für ein betendes Nachsinnen:

Zeit zum Träumen: Wie wäre es, wenn wir uns so ernähren, dass es ausreichend gute Nahrung und sauberes Wasser für alle gibt? Wie wäre eine Welt, in der wir Nahrung für alle Menschen nachhaltig und im Respekt vor den Grenzen unseres Planeten herstellen?

Egoismus, Verschwendung, Überkonsum, Ausbeutung von Natur und Menschen, Tierquälerei... kommen aus dem Menschen heraus und schaden ihm und allen. In Europa können wir über die Weise, wie wir uns ernähren, entscheiden. Wir können wählen und verantwortlich gestalten.

Wir könnten das ... angehen! Ja, und wir könnten das... umsetzen! Ja, und das...

Horchen:

Was könnte Gott mir/uns jetzt sagen wollen?

Damit es nicht verloren geht:

Wie möchten Sie von ihren Gedanken erzählen? Vielleicht ist es gut, sich jetzt ein paar Notizen zu machen, eine Skizze anzufertigen, ein Gedicht zu schreiben, eine Video-Botschaft aufzunehmen...